

# Parteitag

der Christlich-Sozialen Union

# Unsere CSU: Die Volkspartei des 21. Jahrhunderts

Leitantrag



Hergestellt im Archiv für Christlich-Soziale Politik der Hans-Seidel-Stiftung - Weitergabe nicht gestattet. Reproduktion und Veröffentlichung nur mit schriftlicher Genehmigung des ACSP

## Unsere CSU: Die Volkspartei des 21. Jahrhunderts

**Die CSU ist die große, überzeugungsstarke und moderne Volkspartei.** Seit unserer Gründung wollen wir das Beste für das Land und seine Menschen. Seit mehr als 70 Jahren ist die Christlich-Soziale Union der erfolgreichste Anwalt bürgerlicher Überzeugungen in Deutschland, wenn nicht gar in Europa. Und seit mehr als sechs Jahrzehnten bringen wir Bayern in ununterbrochener Regierungsverantwortung voran. Die CSU genießt nach wie vor eine singuläre Stellung und sucht europaweit ihresgleichen.

**Das Konzept Volkspartei hat Zukunft.** Auch wenn sich die Bedingungen für Volksparteien in ganz Europa verändern: Wir glauben an die Volkspartei CSU. Auch wenn die Wahlergebnisse bei den letzten Wahlen die schwierigeren Umstände widerspiegeln: Wir finden uns nicht einfach mit solchen Wahlergebnissen ab, sondern wollen zurück zu alter Stärke. Auch wenn andere Parteien um bürgerliche Wähler buhlen: Wir sind die Heimat aller bürgerlichen Überzeugungen – für christlich-soziale ebenso wie für ökologische, für liberale genauso wie für konservative.

**Wir revitalisieren die Idee der Volkspartei.** So, wie die CSU in ihrer Geschichte immer Tradition und Modernität verbunden hat, erneuern wir uns auch jetzt. Wir wollen Volkspartei bleiben und Zukunftsbewegung werden. Unser Kompass dafür heißt unverändert: stark für Bayern, näher am Menschen und offen für Neues. Damit können wir unsere Einzigartigkeit erhalten als die bayerische Kraft und moderne Volkspartei des 21. Jahrhunderts. Als Konsequenz aus der letzten Landtags- und Bundestagswahl leiten wir zukunftsweisende Reformen ein und geben mit diesem Parteitag das Signal:

**Wir machen 2019 für die CSU zum Jahr der Erneuerung – personell, strukturell und inhaltlich!**

### I. Unser Auftrag – warum es auf die Volkspartei CSU ankommt

**Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Die Volkspartei CSU ist die politische Klammer des Landes.**

Unsere Gesellschaft ist unendlich stärker fragmentiert als früher: in Berufen, Konsumgewohnheiten, Lebensstilen und Interessen. Menschen werden mobiler und soziale Bindungen veränderlicher. Die CSU als Volkspartei hat die Aufgabe, darauf zu reagieren und die Dinge politisch wieder zusammenzufügen: Zusammenhalten und zusammenführen, wo andere spalten, ist unser Markenkern als christlich-soziale, liberale und konservative Volkspartei. Nur die Volkspartei kann Meinungen und Menschen zusammenführen.

**Näher am Menschen: Die Volkspartei CSU ist Anwalt der Bürger.** Das politische System in Deutschland hat sich erkennbar verändert. Politische Kräfte sind auf den Plan getreten, die gezielt Ängste in der Gesellschaft schüren: Ängste vor einem Kontrollverlust des Staates, vor einer Entfremdung zwischen Bürgern und Politik, vor dem Verlust von Heimat und kultureller Identität. Sie bereiten gezielt den Nährboden für Populismus und Radikalisierung. Damit wollen wir uns als Christlich-Soziale Union nicht abfinden. Wir haben verstanden! Das heißt für die CSU: Wir wollen Verunsicherung abbauen und verloren gegangenes Vertrauen zurückgewinnen. Wir werden uns hart mit den destruktiven Kräften in diesem Land auseinandersetzen, die nicht am Gelingen, sondern an Parolen, am Empören oder am Verhindern interessiert sind.

**Gute Zukunft: Die Volkspartei CSU verbindet Modernität und Beständigkeit.** Wir leben in einer Zeit massiver Beschleunigung in allen Lebensbereichen. Abschottung vor Neuem ist nicht möglich und wäre auch falsch. Unser Weg ist: Nicht dem Zeitgeist hinterherlaufen, sondern den Zeitgeist prägen. Veränderungen zulassen, aber Identität bewahren! Verantwortungsvolle Politik gestaltet Modernität und Fortschritt zum Wohle aller. Wir wollen dazu auch neue Sensibilität für neue Entwicklungen zeigen. Das heißt konkret: Wir sind präsent in urbanen Räumen, vernachlässigen aber nicht das Land. Wir kümmern uns um Umwelt- und Klimaschutz, schwächen aber nicht unsere Wirtschaft. Nur die Volkspartei bearbeitet neue Themen im Gesamtkontext und überführt sie in integrative Konzepte.

**Vielfältige Meinungen: Die Volkspartei CSU bietet Raum für unterschiedliche Überzeugungen.** Die öffentliche Debatte hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Statt Freude an der inhaltlichen Auseinandersetzung gibt es zunehmend Lust am Missverständnis oder gar an Debattenverboten. Statt echtem Austausch ist oft der Rückzug in die Meinungshöhlen des Internets angesagt. Statt Meinungsvielfalt herrscht häufiger Meinungsmonokultur vor. Dagegen tritt die CSU an! Wir wollen alle wieder in den Diskurs miteinbeziehen. Diese Aufgabe gelingt nur der Volks-, keiner Klientelpartei. Sie gelingt nur in einer Partei, die unterschiedliche Überzeugungen zusammenführt, anstatt auszugrenzen, die anderen Meinungen Respekt entgegenbringt – anstatt sie zu bekämpfen. Die Menschen achten mehr als früher auf Stil und Wortwahl in der politischen Auseinandersetzung. Die Volkspartei kultiviert Debatten und ist die bewährte Stimme der Vernunft.

**Neue Zuversicht: Die Volkspartei CSU vertritt das bayerische Lebensgefühl.** Wir lassen unser Land nicht schlecht reden. Gegen eine Politik des Angstmachens setzen wir eine Politik der Zuversicht. Wir stellen die Chancen in den Vordergrund und kämpfen für Verbesserung. Andere wollen durch Vorschriften die Bürger gegen ihren Willen zu ihrem angeblichen Glück zwingen. Wir sagen: Wo immer es geht, setzen wir auf Anreize statt Verbote. Wir suchen nicht einfache, sondern tragfähige Lösungen – das ist der Unterschied zu Strömungen und den extremen Rändern. Kompromisslose Haltung und Protest führen zu nichts. Wir wollen als Volkspartei einen noch stärkeren Beitrag leisten, um den größtmöglichen gesellschaftlichen Ausgleich zu erzielen und das Lebensgefühl in der Breite zu treffen. Wir bringen die einzigartige Verbindung von Bayern und CSU wieder stärker zum Tragen.

**Echtes Mitmachen: Die Volkspartei CSU stellt ihre Mitglieder in den Mittelpunkt.** Wir erleben eine Repolitisierung der Gesellschaft. Die Menschen verleihen ihrer Meinung Ausdruck, ob in einer Bewegung, in den sozialen Netzwerken oder einfach in den Diskussionen des Alltags. Wir wollen dieses gesteigerte Interesse an Politik stärker der Partei zuführen. Indem wir die Mitmachmöglichkeiten auf die Höhe der Zeit bringen, können wir neue Zielgruppen motivieren, sich zu beteiligen. Die Mitglieder mit ihrer Meinung ernst nehmen, das ist unser Auftrag. Die Volkspartei lebt von ihren Mitgliedern.

**Mehr Begeisterung: Die Volkspartei CSU als Bewegung.** Es ist positiv, dass die Menschen neue Wege gehen, um ihren politischen Willen zu bekunden. Bewegungen sind modern. Es ist ein Phänomen, von dem eine positive Anziehungskraft ausgeht. Die Menschen lassen sich begeistern und wollen Teil dieser Bewegung aus der Mitte der Bürger heraus sein. Sie verleihen ihrer Meinung Ausdruck, ohne sich längerfristig zu binden. Bewegungen reichen aber nicht für unser Land. Unsere Demokratie braucht Stabilität. Wir wollen deshalb dieses positive Phänomen Bewegung als Volkspartei aufnehmen und zugleich in politische Stabilität überführen.

**Neue Bindung: Die Volkspartei CSU als attraktive politische Heimat.** Wir sind tief verwurzelt bei den Menschen. Dieses großartige Fundament müssen wir unter den Bedingungen unserer Zeit ausbauen. Bayern ist in den letzten Jahren vor allem durch Zuzug aus anderen Teilen Deutschlands stark gewachsen. Die Menschen, die hier ihre neue Heimat gefunden haben, schätzen Bayern als erfolgreiches und lebenswertes Land, aber wissen nicht automatisch um den politischen Anteil der CSU an dieser Entwicklung. Wir wollen uns deswegen noch stärker um Neubürger bemühen und ihnen in der Volkspartei CSU politische Heimat bieten.

**Kontinuierliche Verjüngung: Die Volkspartei CSU bleibt dynamisch.** Der demografische Wandel verändert unser Zusammenleben. Es gibt immer weniger junge Menschen und immer mehr ältere Menschen. Für uns als Partei hat sich bei den Wahlergebnissen genau das Gegenteil gezeigt: Die Zustimmung bei den älteren Menschen ist ungebrochen groß. Allerdings konnten wir nicht in selber Weise unter den Erstwählern überzeugen. Aufgabe der Volkspartei ist es, den Nachwuchs besser einzubinden und wieder attraktiver für Jung- und Erstwähler zu werden.

**Neue Kommunikationswege: Die Volkspartei CSU als erste wirklich digitale Partei.** Kommunikation ist das A und O – zur Verständigung untereinander, zur Meinungsbildung, zur Informationsweitergabe und Vielem mehr. Nur wenn unsere Inhalte und Botschaften bei den Menschen ankommen, werden wir Erfolg haben. Digitalisierung hat unglaubliche Vielfalt in die Kommunikation gebracht, aber auch Unübersichtlichkeit und Überangebot. Wir müssen Kommunikation intelligent und verlässlich betreiben. Wir brauchen eine Optimierung des Kommunikationsflusses und der Informationsauswahl, um unsere Ehrenamtlichen bestmöglich zu wappnen und nicht zu überfrachten. Wir wollen als CSU die erste wirklich digitale Volkspartei sein.

## **II. Unsere Zukunftsagenda – wo wir uns erneuern wollen**

Die CSU muss sich breiter aufstellen und auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren. Wir wollen kampagnenfähig und durchsetzungsstark bleiben. Deshalb starten wir einen Prozess mit viel Kreativität und ohne Denkverbote: Modernisieren, was veraltet ist. Optimieren, was besser geht. Vereinfachen, was zu komplex ist. **Jedes Mitglied ist aufgerufen, seine Ideen in den folgenden Handlungsfeldern einzubringen!**

### **1. Unsere Mitglieder: Die CSU lebt von ihrer Basis.**

Die Stärke der Volkspartei CSU geht von ihren Mitgliedern aus. Gemessen an der Bevölkerung haben wir mehr Mitglieder als alle anderen Bundesparteien. Die Verankerung in der Bevölkerung kennzeichnet die Volkspartei, sie ist essentiell. Wir wollen unsere Mitgliederbasis wieder deutlich vergrößern.

- **Mehrwert der Mitgliedschaft:** Was können wir tun, um der Mitgliedschaft in unserer Partei neue Attraktivität zu verleihen?
- **Neue Möglichkeiten der Mitgliedschaft:** Muss es neue Formen der Parteimitgliedschaft geben?
- **Verjüngung der Basis:** Wie können wir auf den demografischen Wandel reagieren und mehr junge Menschen für die CSU begeistern?

## 2. Unsere Anhängerschaft: Wieder näher am Menschen.

Es geht nicht nur um das Parteibuch, sondern darum, mit allen im Gespräch zu sein. Eine Partei muss weit über ihren Mitgliederkreis wirken. Die CSU hat das Ohr bei den Menschen und kümmert sich um ihre Belange. Wir wollen alle gesellschaftlichen Strömungen hören und diejenigen besser einbinden, die unsere Grundsätze unterstützen.

- **CSU als Bewegung:** Wie können wir Interessierte besser an uns binden? Wie können wir mehr Unterstützer für unsere Partei gewinnen?
- **Enge Partnerschaft:** Wie erneuern wir unsere Funktion als Brückenbauer zum vorpolitischen Raum und zu den Kirchen?
- **Neue Bindekraft:** Wie sprechen wir Zugezogene aus dem In- und Ausland, die zunehmend einen größeren Anteil der Bevölkerung in Bayern einnehmen werden, besser an?

## 3. Unsere Verantwortungsträger: Die besten Köpfe für unsere Partei.

Wir brauchen Politiker, die die Herzen der Menschen erreichen, die begeistern können und unsere Haltung überzeugend durchsetzen und repräsentieren. Wir suchen Botschafter für unsere gemeinsamen Überzeugungen aus der Mitte unserer Anhänger und der Vielfalt der Bevölkerung. Wir wollen die Partei breiter aufstellen.

- **Offenere Wahlverfahren:** Soll es mehr direkte Mitbestimmung bei der Personalauswahl geben?
- **Neuer Ansporn:** Brauchen wir mehr internen Wettbewerb bei der Kandidatenfindung?
- **Flexiblere Auswahl:** Wie können wir die Chancen für Quereinsteiger, Frauen und Jüngere erhöhen?

## 4. Zeitgemäße Frauenförderung: Starke Frauen für die CSU.

Das Potenzial von Frauen muss in unserer Partei mehr Wirkmächtigkeit entfalten. Wir müssen kräftige Schritte unternehmen, um den Frauenanteil in allen politischen Feldern und Aktivitäten der gesellschaftlichen Realität anzugleichen. Das ist auch als Weiterentwicklung der Gleichberechtigung anzusehen.

- **CSU weiblicher:** Wie können wir mehr weibliche Mitglieder gewinnen?
- **Mehr Frauen als Funktionsträger:** Wie schaffen wir es, dass Frauen stärker als bisher in verantwortungsvollen Führungspositionen vertreten sind?
- **Höherer Frauenanteil in Parlamenten:** Wie kommen wir zu einer besseren Repräsentanz von Frauen in Mandaten – in Europa, Bund, Land und Kommune?

## 5. Digitaler Fortschritt: Vorteile nutzen für die CSU.

Wir forcieren die digitale CSU. Die Digitalisierung soll in die Fläche unserer Partei. Wir wollen die Digitalisierung besser in die Parteigliederungen tragen, um alle unsere Ehrenamtlichen an den Chancen und Vereinfachungen teilhaben zu lassen. Sie soll allen Mitgliedern und Funktionsträgern nützen und das persönliche Netz unserer Partei ergänzen.

- **Ehrenamt entlasten:** Wie können wir die Chancen der Digitalisierung nutzbar machen für unsere Parteigliederungen?

- **Effiziente Beteiligung:** Wie sieht für unsere Mitglieder das hochwertige digitale Angebot von Morgen aus?
- **Schlagkraft erhöhen:** Wie schaffen wir strukturell eine bessere Vernetzung?

## 6. Moderne Parteiarbeit: Die CSU als echte Mitmachpartei.

Unsere Gliederungen, Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise sind Motor und Herzstück der Partei zugleich. Hier sind die Menschen, hier sind die Meinungen. Eine moderne Parteistruktur beteiligt ihre Mitglieder bestmöglich. Wir wollen die Parteiarbeit attraktiver machen. Wir geben Impulse für mehr Mitwirkung und Gestaltung und reformieren zu diesem Zwecke die Struktur der Parteiarbeit.

- **Mehr gestalten, weniger verwalten:** Wie können wir die ehrenamtliche Parteiarbeit optimieren und satzungsgemäße Aufgaben mitglieder- und verbändefreundlicher ausgestalten?
- **Themenspezifisch einbringen:** Wie können wir die vorhandene Expertise der Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise besser für die Gesamtpartei nutzbar machen und einbinden? Brauchen wir neue Formate zur regelmäßigen Aussprache und Rückkopplung?
- **Beste Service vor Ort:** Welche Anpassungen an der hauptamtlichen Parteistruktur sind erforderlich, damit wir zukunftsfest aufgestellt sind?

## 7. Starke Inhalte: Stets die Lebenswirklichkeit im Blick.

Als wertorientierte Volkspartei sind wir überzeugungsstark in den Grundsätzen und pragmatisch im Handeln. Wir wollen uns inhaltlich weiterentwickeln und die Herausforderungen unserer Zeit prägen. Wir wollen Politik optimistisch und konstruktiv gestalten. Dabei orientieren wir uns stets an den Menschen und ihren Bedürfnissen.

- **Zukunftsfelder ausfüllen:** Wie muss die Anpassung bei unseren Inhalten aussehen, wie können wir auf die gesellschaftlichen Veränderungen adäquat reagieren? Energie, Mobilität, Digitalisierung, Umwelt- und Klimaschutz etc. – Welche Zukunftsfelder müssen wir neu denken?
- **Visionen für Großstädte:** Wie sehen unsere Antworten auf den urbanen Lebensstil aus?
- **Kooperative Erarbeitung:** Brauchen wir für neue Themen neue Plattformen mit mehr Bündelung?

## 8. Schnelle Kommunikation: Informationen passgenau platzieren.

Kommunikation ist generell schneller geworden und rascher getaktet. Auch politische Kommunikation läuft mehr in Echtzeit ab. Wir wollen bei der internen Kommunikation zu einem verbesserten Service-Angebot für unsere Mitglieder, Ehrenamtlichen und Funktionsträger kommen und die Abläufe einfacher und rascher gestalten.

- **Informationen teilen:** Wie können wir den Informationsfluss zwischen Landesleitung, Mandatsträgern und Mitgliedern verbessern?
- **Koordination der Ebenen:** Wie können wir die Partnerschaft untereinander stärken und die parlamentarischen Ebenen besser miteinander vernetzen?
- **Passende Kommunikationswege:** Für wen ist welches Kommunikationsmodell am besten, wie bringen wir die passenden Informationen an die richtige Stelle?

### **III. Unser Weg - wie die Parteireform aus der Basis erwächst**

Eine vom Parteivorstand zu berufende **Kommission** unter Leitung des Generalsekretärs wird beauftragt, sich mit allen Fragestellungen zur Zukunft unserer Partei zu beschäftigen, die Ideen und Wünsche der Mitglieder zu bündeln. Die Kommission stellt sich diesem **Diskussionsprozess** über acht Monate und führt die Vorschläge zu einem **Gesamtpaket** zusammen. Das Gremium wird repräsentativ und ausgewogen besetzt hinsichtlich Regionen, Geschlecht, Alter, parlamentarischen Ebenen und den verschiedenen Parteigliederungen. Zum **Großen Reformparteitag im Oktober 2019** legt die Kommission **entscheidungsreife Vorschläge** vor.

Hergestellt im Archiv für Christlich-Sozialer Politik der Hanns-Seidel-Stiftung - Weitergabe nicht gestattet. Reproduktion und Veröffentlichung nur mit schriftlicher Genehmigung des ACSP